

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Harmonische Belehrungen - Mus. Hs. 1132

Richter, Franz Xaver

[S.l.], 1784

Die fünfte Gattung des Contrap. in Campo florido

urn:nbn:de:bsz:31-29290

C. firmus

Musical notation for the first system, featuring a vocal line labeled 'C. firmus' and a contrapuntal line labeled 'Contrap.'.

Es wird für auffolau, daß, sich der Dofol in solchen Gattungen wofft über, 2. sich für
 ein, ungeschick C. firmus, wodurch er den Dofol: Ligaturer ausbreitet. — Wegen
 der brayfepanden 3ten Contrapunctgattung wird auff zu wissen gemacht, daß
 die 3ten ungeschickte Ligaturen in der 3ten Gattung auff wol auf andes geschickte
 weil wir in dieser gantz: Forme singen, u. können mit der Notung fürchter u. allezeit
 gütlich zurecht zu bringen, wie man will, 2c.

Musical notation for the second system, with labels 'Substantia', 'Fünfter', and 'Interruptio ligaturae' placed below the notes.

u. dieser sind die variab
 Ligaturen, welche sich vor-
 den brayfepanden 3ten in
 Contrapuncto florido od.
 in der fünften Gattung.
 male.

Musical notation for the third system, showing a short melodic phrase.

Diese Töne sind gut; sie müssen
 aber mit demselben gebrauchet werden.

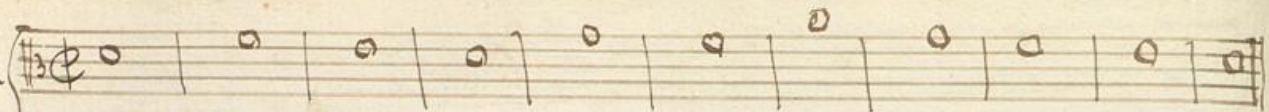
Musical notation for the fourth system, showing a short melodic phrase.


Diese Gattungen sollen ein geacht werden, sie sind nicht. Welche Hypothese, ob die
 gantz zwar recht gut singen, nicht muß erlaubt, in einem Stück gleich der augenst
 rufen u. 2c. daß zu sagen, aber wol ohne ein andern u. mindesten daß können
 selbst ausgebracht werden, 2c.

Musical notation for the fifth system, showing a short melodic phrase.

In fünften Gattung des Contrap: in Campo florido. — Gleichwie ein Garten
 der wol mit gantz pflanzen soll, muß mit den pflanzten Blumen auß geschick reiner alle
 auf in dieser fünften Gattung, daß sie mit den pflanzten nicht altsichere Zierlichkeiten,
 Ligaturen, Früchte, Nutzpflanzen: Notwendig einen Lieb: Gesatz, soll geacht werden,
 welche in Quadranten am besten zu erweisen, singe wird. Die Regeln, welche
 bißher sind gegeben worden, werden beibehalten, als: und daß die 4. Fall: singen
 der brayfepanden, u. wird der motus contrarius am meisten auffolau, übriges, kan
 der vollen daß auß 7. mit 6. singen od. mit Variation pflanzten nach behalten
 Contrap.

Musical notation for the sixth system, featuring a vocal line labeled 'C. firm' and a contrapuntal line labeled 'Contrap.'.

Corn. 

Corrap. 

Sieh 5. Gattungen sind als in tricinis geadigt, Mollau dasen ad tricinium.

Von der ersten Gattung mit 3. Dritten Nota contra Notan.

Zu wissen ist, daß diese Composition von 3. Dritten ein perfectes ist, u. kann die Trias harmonica oder nützigen fullständigen darin observirt werden, dasen auch gesagt wird, wenn ein semivocales tricinium voll ist, dieweil ein guter Spiel der Mays zum Quadratum gebauet werden, befaßt also diese Gattung in einer simplen Composition von gleichen Noten gegen einander, unparthelich befaßt auch andere Compositionen, wobei zu bemerken ist, daß man den zehnten feblaus in allen Daiten oder sonderlichen in fast nicht auslassen soll. — In Trias harmonica befaßt in 3, u. 5, als C, e, g. oder f, a. In anderen simplen, wenn in nützigen Daiten die Trias nicht observirt oder ausgelassen wird, ist, daß es wegen der conträren Gesung, u. natürlichem Fortschritung zu gehalten gebricht, u. wird auch der Klang ein andern Conträren, als 6. oder 8. gebraucht als mandoryll. Meiner geistlich auf wegen 2 nachfolgenden perfecten, welche körtan nachdruck werden, daß man die Trias auslassen, u. ist der 6. Dait in 5 oder 8, oder auf allen beiden bedrauen kann zc.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
12	10	8	5	3	8
10	8	6	3	5	8

Es ist aber firaus zu anfangen, daß ein 2. Dait fullt voll Trias harm: körtan observirt werden, u. soll die Composition ein 5. körtan gegeben werden, u. wird die unperf. körtan in 3. Dait ein 3. zc.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
12	10	8	6	5	8
10	8	6	3	3	8